

# **Prüfungsnoten abhängig von den verfügbaren Stellen?**

**Beitrag von „Midnatsol“ vom 31. Mai 2019 06:18**

## Zitat von CatelynStark

In meinem Bundesland (NRW), bzw. in meinem Regierungsbezirk, scheint es so zu sein, dass Schulleiter und Prüfer angewiesen wurden, schlechter zu benoten.

[...]

Aus zwei Schulen habe ich inzwischen gehört, dass die Schulleiter sowohl zu KollegInnen in Beförderungsverfahren, als auch zu KollegInnen beim Abschluss der Probezeit gesagt haben, dass sie keine bzw. nur wenige Bestnoten vergeben dürfen. Halten sie sich nicht daran, fragt die Bezirksregierung nach warum das so ist. Ob das nun gut ist, oder schlecht, sei genrell mal dahingestellt.

## Zitat von state\_of\_Trance

Der letzte Post erinnert mich an die Probezeitbeurteilungen, bei denen die Schulleiter auch eher mäßig die Punkte verteilen, da sie sich für "zu gute" Noten rechtfertigen müssten.

Das hat unsere SL uns auch mitgeteilt: Wer die Probezeit makellos durchläuft, gute Lehrproben zeigt, sich ins Kollegium einfügt, gute Arbeit in der Elternarbeit zeigt und sich neben dem Unterricht noch in schulischen Gremien engagiert - also wer alles tut, was man eben so tun sollte in der Probezeit - solle als Standard eine 3 bekommen. Ich weiß auch, dass das bei mir eintreten wird, denn meine SL ist selbst auf Probe und gibt sich (teilweise schon etwas hasenfüßig, aber gut, ich kann es irgendwo verstehen) größte Mühe, nirgendwo negativ aufzufallen. Für mich, deren Probezeit bald endet, bedeutet das: Ich gebe mir für meine Revision gar keine Mühe mehr. Warum auch, ich weiß doch, dass es sich nicht auszahlen wird. Frustrierend ist es für mich (bisher alles in meinem Leben <1,5 abgeschnitten) allerdings extrem!

Insofern kann ich mir durchaus vorstellen, dass es hinsichtlich der Benotungen Schwankungen gibt. Ob die aber mit den verfügbaren Stellen zusammenhängen - keine Ahnung (und mangels Erfahrung nicht einmal eine Meinung)!